

**Stiftung
Kunst
und Natur**

**Art
&
Science**

Festival

22. – 23. Sept 23

**Klima, Kunst,
Gesundheit**

**Das gute Leben
in herausfordernden
Zeiten**

Nantesbuch

Freitag, 22. September
Einlass: 19.00 Uhr

19.30 – 22.30 Uhr
Giebelsaal

Cell Melodies

Live-Musik trifft gelebte Wissenschaft
Mit Prof. Dr. Carlo Ventura und
Laura Konjatzky
24 € / red. 15 €

Samstag, 23. September

Tagesprogramm
Einlass: 10.30 Uhr
26 € / red. 20 €

11.00 – 12.00 Uhr

Langes Haus Ost – Balkonwiese
Was ist das Wesen von Gesundheit?
Fishbowl-Diskussion

Interdisziplinäre Workshops I

Jeweils 13.00 – 14.30 Uhr

Seminarraum West
Zeitwohlstand & Zeitkompetenz
Mit Stefan Boes

Eingangshalle
Atemlust – Die Kunst des Atmens
Mit Sabine Schäffer-Leurpendeur

Giebelsaal
Übergänge – Erlebte Chronobiologie
Mit Kristín Guttenberg

Treffpunkt: Brunnen
Lebenssinn – Gesundheit – Wohlbefinden
Mit Prof. Dr. Eric Pfeifer

Langes Haus West – Terrasse
Gartentherapie
Mit Bärbel Zirkel

Interdisziplinäre Workshops II
Jeweils 15.00 – 16.30 Uhr

Treffpunkt: Brunnen
**Musik-Natur-Therapie:
Ko-Respondenz und Polylog**
Mit Stefan Klar

Giebelsaal
Das Metaverse in Therapie und Forschung
Mit Dr. Annette Doms

Stall
Die Natur als Spiegel in der Kunsttherapie
Mit Dr. Christiane Ganter-Argast

Seminarraum West
Ethnologische Perspektiven auf Gesundheit
Mit Florian Rubner

Seminarraum Ost
Architekturpsychologie – Raum und Wirkung
Mit Dr. Alexandra Abel

17.00 – 18.30 Uhr
Giebelsaal
**Interdisziplinäres Podiumsgespräch zu
Klima und Gesundheit**
Mit Katharina van Bronswijk, Katharina
Wabnitz und Prof. Dr. Ulrich Gebhard

Abendprogramm

Einlass: 20.00 Uhr
20.30 – 22.30 Uhr
Einstellhalle und 50/50 Bar
Konzert mit her tree und Party
14 € / red. 8 €

Weiteres Festival-Programm:
Kunstaussstellung von Clemens Büntig mit
Künstlersprechstunde, Philosophische Teestation
und Verkauf von Speisen und Getränken.

Weitere Informationen für den Besuch unter
nantesbuch.de/besuch

Klima, Kunst, Gesundheit – Das gute Leben in herausfordernden Zeiten

Landläufig verstehen wir unter Gesundheit die Abwesenheit von Krankheit. Wenn wir Gesundheit allerdings im Kontext von Kunst, Kreativität und Natur betrachten, fallen uns noch viele weitere Aspekte auf, ohne die Gesundheit nicht denkbar wäre: Sinn, Gemeinschaft, Resilienz, Schönheit, Freude, um nur einige zu nennen.

All diese Themen spielen in der täglichen Arbeit der Stiftung Kunst und Natur eine besondere Rolle. Wir möchten mit unseren Veranstaltungen Freude bereiten und Menschen zusammenbringen. Neben den Programminhalten ist die Atmosphäre, Essen und Trinken, Pausen sowie die Balance zwischen Fachlichem und Sinnlichkeit wichtig.

Aber auch einer gesunden Natur fühlen wir uns verpflichtet – daher fördern wir lebendige Böden, Artenvielfalt und die Vielfalt von Lebensräumen, indem wir u. a. Wasserläufe und Moore renaturieren, aber auch extensive Ganzjahresbeweidung und Permakultur betreiben. Mit dem Obst, Gemüse und dem Fleisch eigener Tiere versorgen wir unsere Küche mit lokalsten, saisonalen Zutaten. Gerade lebendige Böden

sind dabei untrennbar mit dem guten, gesunden Leben verbunden. Ähnlich unserer Haut bedecken und schützen gesunde Böden diesen Planeten und ermöglichen erst das Leben, das wir kennen.

Das diesjährige Art & Science Festival wirft in anderthalb Tagen einen vielfältigen, interdisziplinären Blick auf das gute und vor allem gesunde Leben. Molekularbiologe Carlo Ventura und Pianistin Laura Konjetzky eröffnen das Festival am Freitagabend mit einem wissenschaftlich-musikalischen Vortrag, der die heilende Wirkung von Musik auf Zellebene live erlebbar macht. Der Samstag bietet ein vielfältiges Programm, das inspiriert zu gemeinsamen Gesprächen über das Wesen und die vielen Facetten von Gesundheit. Ein Begleitprogramm mit Kunstausstellung, Kulinarik und Heilkräutern aus dem Nantesbucher Permagarten bietet Entspannung und Genuss in den Pausen, bevor *her tree* mit Naturklängen und Elektrosound das Festival mit Tanz und Party beschließt.

Mit dem Art & Science Festival möchten wir mit Blickwinkeln aus verschiedenen Fachrichtungen dazu inspirieren, das gute, gesunde Leben mit Impulsen aus Kunst und Natur zu bereichern und zu beleben.

Ihre Stiftung Kunst und Natur



Freitag, 22. September 2023 – 19.30 Uhr

Vortrag & Musik

Einlass: 19.00 Uhr
Giebelsaal

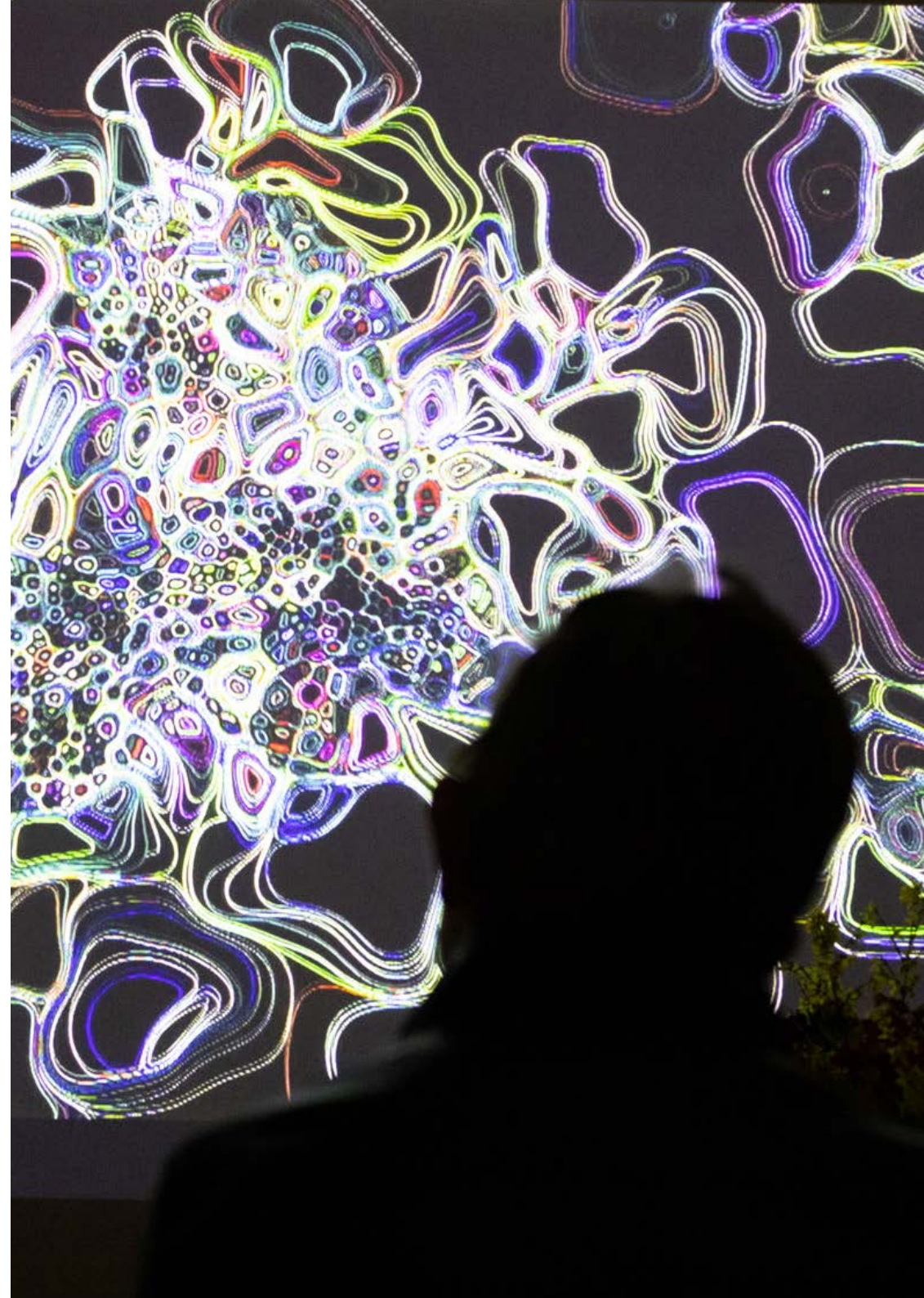
Cell Melodies – Live Musik trifft gelebte Wissenschaft

Mit Prof. Dr. Carlo Ventura und Laura Konjetzky

Stammzellenforscher und Molekularbiologe Carlo Ventura zeigt, dass auch Zellen und Gewebe auf Gesang und Musik reagieren und so, ganz ohne Eingriff, heilende Prozesse angeregt werden können. Mittels Hyperspektralkameras lassen sich sogar ganze Körper und Gruppen von Menschen in Echtzeit analysieren. Wenn wir besser verstehen und messen können, wie Musik die Regeneration des Organismus beeinflusst, könnte dies die medizinische Forschung revolutionieren und eine neue Art des Zusammenwirkens zwischen Wissenschaft und Kunst einläuten.

Die Komponistin und Pianistin Laura Konjetzky schafft mit ihrem konzentrierten und virtuosen Spiel atmosphärische Räume, die sich an diesem Abend zugleich in eine Laborsituation verwandeln. Als mehrfach mit Preisen ausgezeichnete Pianistin spielte sie zahlreiche Solowerke für den Bayerischen Rundfunk ein und konzertiert solistisch und kammermusikalisch in den Bereichen der Klassik, Neuen Musik und Improvisation.

Der Abend in englischer Sprache bietet eine Mischung aus Vortrag, Konzert und wissenschaftlichem Experiment in Echtzeit und eröffnet das diesjährige Art & Science Festival.



Prof. Dr. Carlo Ventura on Art and Science

“Cells vibrate in mechanical, electrical, and visual patterns – this can spark a scientific progress, but also artistic endeavors. At the same time these vibrations dictate how the cell grows, regenerates, and communicates. Understanding the vibrations – scientifically and artistically – can change how we approach health and well-being.”

“Science cannot hope to synthesize all the information on one topic into a coherent whole. Our understanding of the world will therefore always be partial. Art on the other hand is a direct way of experiencing or expressing an idea or an emotion as a whole and in an immediate experience. Hence, the sense of wonder and beauty are novel ways of thinking about ourselves and the world, which can take us further than just the collection of scientific knowledge alone.”

Carlo Ventura

ist Professor für Molekularbiologie an der Universität Bologna, Leiter des Labors für Molekularbiologie und Stammzelltechnik des Nationalen Instituts für Biostrukturen und Biosysteme (NIBB) in Italien sowie Gründer und Präsident von VID Art|Science, einer internationalen Bewegung von Menschen aus den Künsten und Wissenschaften, die sich für die Überbrückung der beiden Disziplinen einsetzt.

Konzertantes Live-Experiment

Laura Konjetzky spielt

Hans Otte

Das Buch der Klänge, Kapitel 2

Laura Konjetzky

Der wehmütige Traum

Pēteris Vasks

Baltā ainava (Weiße Landschaft / Winter)

Laura Konjetzky

Nocturne 3

Die preisgekrönte Pianistin Laura Konjetzky begleitet an diesem Abend das Live-Experiment.

Samstag, 23. September 2023 – 11.00 Uhr

Fishbowl- Diskussion

Einlass: 10.30 Uhr
Langes Haus Ost – Balkonwiese

Was ist das Wesen von Gesundheit?

Sind alle Menschen, die nicht krank sind, gesund?
Kann sich ein chronisch kranker Mensch, dennoch gesund fühlen?
Ist Gesundheit ein diagnostizierter oder gefühlter Zustand?
Oder ist es gar eine Haltung zum Leben?

Das Wesen von Gesundheit wird dadurch verschleiert, dass wir uns in der Regel erst mit ihr beschäftigen, wenn sie uns abhandengekommen ist. Es lohnt daher, einen gemeinsamen Blick auf das Wesen von Gesundheit zu richten.



Interdisziplinäre Workshops I

Workshop 1 bis 5
Jeweils 13.00 – 14.30 Uhr

Die ersten fünf Workshops beschäftigen sich mit Rhythmen, die unser Leben prägen, sowie Wegen, wie wir mittels Natur unser Wohlbefinden und Sinnempfinden positiv beeinflussen können.



Workshop 1
Seminarraum West

Zeitwohlstand & Zeitkompetenz

Fachimpuls und Diskussion

Mit Stefan Boes – Autor des Buches „Zeitwohlstand für alle“ und Journalist

Die Sehnsucht nach mehr freier und selbstbestimmter Zeit lässt Menschen immer häufiger über alternative Lebensmodelle nachdenken, bei denen Arbeit, Tätigkeit und Untätigkeit in einem neuen Verhältnis stehen. Zeitwohlstand und Zeitkompetenz beschreiben Wege in eine andere Zeitkultur, die auch die Interessen und Bedürfnisse künftiger Generationen berücksichtigt.

Workshop 2
Eingangshalle

Atemlust – Die Kunst des Atmens

Bewegungs- und Atemworkshop

Mit Sabine Schäffer-Leurpendeur – Tanzkünstlerin, Choreografin sowie Atem- und Körpertherapeutin

Wir tun es alle und wir tun es ständig, meist, ohne uns dessen bewusst zu sein: Atmen. Stoßseufzer, Schnappatmung, Hauch... der Atem ist weit mehr als nur ein- und ausströmende Luft, er ist ein vortrefflicher Verwandlungskünstler und der Maler unserer wechselnden Gefühle. Die Kunst der bewussten Atmung und deren Verbindung mit Körperhaltung, Spannung, Erdung und Bewegung aktiviert Körper und Geist, stärkt Körperbewusstsein, Präsenz und Authentizität, fördert Intuition und Kreativität, regeneriert und entspannt.



Workshop 3
Giebelsaal

Übergänge – Erlebte Chronobiologie

Vortrag, Geländegang und Workshop

Mit Kristín Guttenberg –
Bewegungskünstlerin mit Fokus auf
ortsspezifischer Performance, Impro-
visation und Echtzeit-Komposition

Bis in die Zellen hinein spürt der
Mensch, wenn er im Fluss ist oder aus
dem Takt gerät. Die Chronobiologie und
biologische Psychologie untersucht das
faszinierende Erleben der eigenen physio-
logischen Rhythmen und ‚inneren Zeit‘.
Erlebbar wird die erstaunliche Fähigkeit
des Organismus zur Selbstregulation und
zur inneren Balance. Welche Bedeutung
hat das für den Umgang mit aktuellen
Themen wie Beschleunigung und Still-
stand, mit Unerwartetem, Verunsicherung
und Krisen? Ein sinnlich-forschender
Ansatz kann für positive Überraschun-
gen sorgen und Vertrauen wecken: Wir
haben essentielle Fähigkeiten in uns und
können Übergänge bewusst gestalten.

Workshop 4
Treffpunkt: Brunnen

Lebenssinn – Gesundheit – Wohlbefinden

Workshop im Gelände

Mit Prof. Dr. Eric Pfeifer – Professor
für Ästhetik und Kommunikation
(Schwerpunkt Musik als Medium) an
der Katholischen Hochschule Freiburg,
Therapeut und Musiker

Lebenssinn ist ein bedeutsamer Faktor
im Hinblick auf (psychische) Gesundheit
und Wohlbefinden. Kunst und Natur
verfügen über sinnstiftende Potentiale
und können somit eine wesentliche Rolle
bei der Verwirklichung von Lebenssinn
spielen. Die sinnorientierte Psychotherapie
nach Viktor Frankl hat schon früh die
Bedeutung der Auseinandersetzung mit
dem eigenen Lebenssinn formuliert und
kann hier wesentliche Impulse setzen.

Workshop 5
Langes Haus West – Terrasse

Gartentherapie

Floristischer Workshop und Gespräch

Mit Bärbel Zirkel – Floristmeisterin und
freiberufliche Gartentherapeutin mit dem
Schwerpunkt auf Menschen mit Demenz

Die Gartentherapie nutzt die Natur,
um das Wohlbefinden der Menschen zu
steigern. Die sinnliche Wahrnehmung
von Farben und Düften, die Freude an der
Vielfältigkeit der Natur und die Erfolgs-
erlebnisse in den Wachstumsprozessen
wirken sich positiv auf die Gesundheit
aus. Die Pflanzen und gartenbezogenen
Aktivitäten werden hier gezielt als
Medien eingesetzt.



Interdisziplinäre Workshops II

Workshop 6 bis 10
Jeweils 15.00 – 16.30 Uhr

Im zweiten Workshop-Slot geht es um Räume, die uns umgeben – digitale, architektonische, kulturelle, Natur- oder Klang-Räume – und wie sich unser Verständnis oder Erleben von Gesundheit im Zusammenspiel mit dieser Umgebung verändert.



Workshop 6
Treffpunkt: Brunnen

Musik-Natur-Therapie: Ko-Respondenz und Polylog

Musik-Workshop in der Natur

Mit Stefan Klar – Musiker, Musik-therapeut und Bergwanderführer

Wir wissen um die heilsame Wirkkraft der Natur. Der Integrativen Musik-Natur-Therapie folgend, begeben wir uns in Ko-respondenz mit der Natur, wollen im polylogen Austausch mit unserer Mitwelt und in Konvivialität Freude am Lebendigen, Kreativen und Schönen erfahren und unsere Re-sonanz auf die hör- und unhörbaren Klänge der Natur suchen. In einfachen Übungen und Anregungen können wir uns auf die Laute der Natur und ihre Stille einlassen – und auf unsere eigene Re-sonanz, unser eigenes Natur Sein. In sinnlichen Erfahrungen erfahren wir Sinn.



Workshop 7
Giebelsaal

Das Metaverse in Therapie und Forschung

Vortrag mit Diskussion

Mit Dr. Annette Doms – Kunsthistorikerin mit Expertise auf technologiebasierte Kunst

Das Metaverse ist das Konzept einer virtuellen Welt im Internet, in der Benutzer in Echtzeit miteinander und mit digitalen Objekten in einem gemeinsamen Raum interagieren können. Ermöglicht wird dies durch technologischen Fortschritt wie Virtual Reality (VR), Augmented Reality (AR) und Mixed Reality (XR). Die Bereiche Bildung, Therapie und Forschung im Metaverse finden heute bereits sinnvolle Anwendungen, doch die Einführung innovativer Technologien formt und verändert soziale und wirtschaftliche Strukturen. Wenn Menschen in Zukunft einen Großteil ihrer Zeit in den virtuellen Welten des Metaverse verbringen werden, wie sie es schon heute im Internet tun, müssen wir ethische Leitlinien setzen, die den bedeutsamen Chancen und zentralen Herausforderungen dieser neuen Technologie gerecht werden.

Workshop 8
Stall

Die Natur als Spiegel in der Kunsttherapie

Workshop mit Naturmaterialien

Mit Dr. Christiane Ganter-Argast – Professorin für Kunsttherapie an der Hochschule für Wirtschaft und Gestaltung Nürtingen-Geislingen

Die faszinierende Welt der Natur wird in der Kunsttherapie zu einem kraftvollen Spiegel für innere Prozesse und Emotionen. Welche Möglichkeiten bietet das kunsttherapeutische Arbeiten in und mit der Natur für Patienten und Patientinnen mit psychosomatischen Erkrankungen? Doch auch abseits einer Erkrankung lohnt es sich, selbst auf eine kunst- und naturtherapeutische Gestaltungsreise zu gehen, bei der die Natur dabei unterstützt, eigene Geschichten zu entdecken und das Erlebte zu spiegeln. Es wird forschend wahrgenommen und entdeckt, gesammelt, experimentiert, und mit Spaß etwas gestaltet – dabei gibt es kein Richtig oder Falsch.

Workshop 9
Seminarraum West

Ethnologische Perspektiven auf Gesundheit

Vortrag mit Diskussion

Mit Florian Rubner – Kulturwissenschaftler und Interkultureller Trainer im Bildungs-, Sozial- und Gesundheitsbereich

Medizin und Wissenschaft sind zwei Begriffe, die unterschiedlich interpretiert werden können. Während die Schulmedizin sich als „wissenschaftlich orientierte Medizin“ definiert, basieren weltweit viele Formen der traditionellen Medizin auf Erfahrungswissen und komplexen Konzepten. Diese Formen von Medizin sind eng mit der Geschichte und Kultur der jeweiligen Region verbunden und integrieren sehr viele Ebenen der Heilung. Es wird auf körperlicher Ebene geheilt, es wird auf sozialer Ebene etwas ins Gleichgewicht gebracht und auf psychischer Ebene etwas verändert. Die Ansätze der Medizinethnologie bieten einen Perspektivwechsel auf das Thema Gesundheit und ermöglichen neue Wege für eine ganzheitliche Heilung.

Workshop 10
Seminarraum Ost

Architekturpsychologie – Raum und Wirkung

Vortrag mit Diskussion

Mit Dr. Alexandra Abel – Architekturpsychologin an der Bauhaus-Universität Weimar in den Bereichen Architekturpsychologie, Architekturwahrnehmung, Architektur und Gesundheit

Wie wollen, können, dürfen wir in der Zukunft leben? In und mit der gebauten und der natürlichen Umwelt? Durch eine intensive Beschäftigung mit den menschlichen Bedürfnissen wird erkennbar, dass wir uns die Bedürfnisse, die mit Gesundheit, Wohlbefinden und Glück zusammenhängen, auch vor dem Hintergrund ökologischer, ökonomischer und generativer Fairness erlauben können. Auf den Rest sollten wir verzichten.

Die Klimakrise und das Artensterben sind auch Krisen der Gesundheit.



Podiumsgespräch

Giebelsaal

Interdisziplinärer Diskurs zu Klima und Gesundheit

Mit Katharina van Bronswijk – Sprecherin der *Psychologists and Psychotherapists for Future*, Prof. Dr. Ulrich Gebhard – Senior-Professor an der Fakultät für Erziehungswissenschaften, Universität Bielefeld und Katharina Wabnitz – Wissenschaftliche Mitarbeiterin am *Centre for Planetary Health Policy*.

Moderation: Sinan von Stietencron und Prof. Dr. Eric Pfeifer

Die Klimakrise und das Artensterben sind auch Krisen der Gesundheit. Dabei steht nicht nur die Gesundheit einzelner Menschen, sondern auch die ganzer Ökosysteme und schließlich auch globale Funktionsweisen des Lebens auf der Erde auf dem Spiel – mit diesem Feld beschäftigt sich der neue, multidisziplinäre Forschungsansatz „Planetary Health“. Heute zeigt sich deutlicher als je zuvor, dass wir unsere individuelle Gesundheit nicht unabhängig von dem uns umgebenden System betrachten können. Wie aber können wir Strukturen ändern, die uns und die uns umgebenden Ökosysteme krank machen? Wie können wir selbst in Krisenzeiten resilient und gesund bleiben?

Katharina van Bronswijk

„Es ist normal, dass wir uns in Krisenzeiten nicht gut fühlen. Krise darf sich auch nicht gut anfühlen – die unangenehmen Emotionen aktivieren uns zum Handeln.“

Katharina Wabnitz

„Die Zukunftsvision planetarer Gesundheit erfordert tiefgreifende Veränderungen der Art und Weise, wie wir das Zusammenleben auf der Erde gestalten und der Vorstellungen dessen, was ein gutes Leben für alle ausmacht.“

Prof. Dr. Ulrich Gebhard

„Natur ist gleichermaßen Erfahrungsraum und Sinninstanz: Innere Natur, innere Landschaften und äußere Natur, äußere Landschaften hängen zusammen.“



Ausstellung & Künstler-Sprechstunde

Galerie und Kaminzimmer

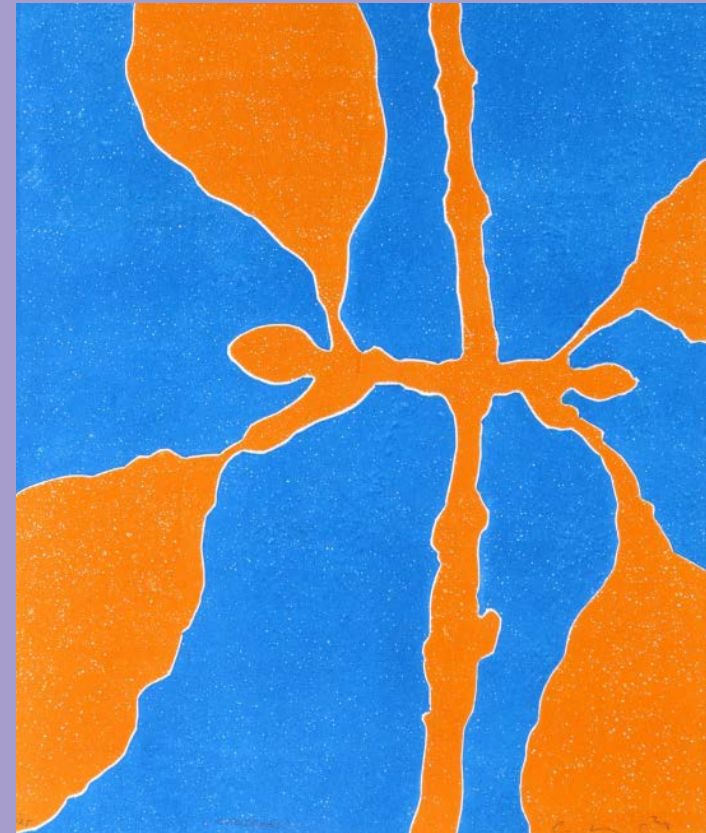
Mit Clemens Büntig

Für die Dauer des Festivals erweitern Arbeiten des Künstlers Clemens Büntig das Lange Haus um neue Formen und Farben. Clemens Büntig ist freischaffender Künstler und Referent für traditionelle Drucktechniken, Natur- und Wahrnehmungsschulungen. In seinen Bildern verwendet er Farben, Pflanzen, abstrakte organische Formen und die Vielfalt der druckgrafischen Techniken. Er kombiniert diese mit den klassischen Techniken der Zeichnung und Malerei, um Bilder entstehen zu lassen, welche die faszinierende Komplexität und Schönheit des Lebens ausdrücken. Seine Arbeiten sind für deren Strahlkraft, Vielschichtigkeit, positive Wirkung und innovative Anwendung der druckgrafischen Techniken bekannt. Büntigs Werk ist ein facettenreiches Porträt der Pflanzenwelt rund um Mooseurach in direkter Nachbarschaft zur Stiftung Kunst und Natur.

Der Künstler ist vor Ort und lädt in einer Künstler-Sprechstunde zu Gesprächen rund um Kunst, Natur und Gesundheit in das Kaminzimmer auf das rote Sofa.

„Ich finde im Wuchs der Pflanzen, sozusagen in ihrer Körperhaltung und in ihrer Beziehung zueinander Parallelen zum menschlichen Leben. Pflanzen sind Mitgeschöpfe und bieten sich an als Symbole für menschliche Beziehungen und Seelenlagen. Die Natur im Allgemeinen wirkt in meinen Bildern als visuelle Resonanz zur Seele und bekommt im Schaffensprozess immer Raum zur Mitgestaltung. Die natürliche Mitwelt kommuniziert mit dem Menschen und lädt ein in Kontakt mit der eigenen natürlichen Wildheit zu gehen. Diese Einladung möchte ich mit meinen Bildern aussprechen und den Betrachter auf eine Begegnung mit der eigenen inneren Natur einladen.“

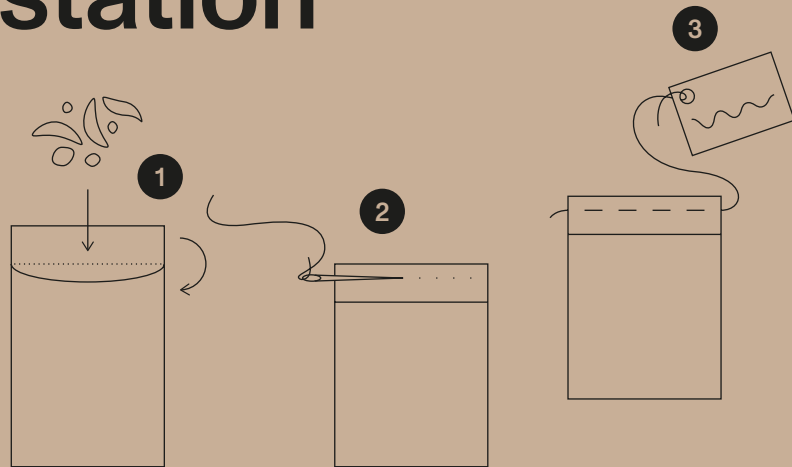
Clemens Büntig



Crossroad, 2017, Linolschnitt von zwei Platten, 40 x 50 cm

Philosophische Teestation

Kaminzimmer



Mit Caroline Hosmann

Tee und Gesundheit sind untrennbar miteinander verbunden – sei es über die Heilkräuter bei einer Vielzahl an Beschwerden, aber auch als Ritual des zur-Ruhe-kommen und der gemeinschaftlichen Begegnung bei Tee und Kuchen. Schließlich verbinden viele Kulturen mit dem Tee und seiner Zubereitung auch eine spirituelle Komponente. Bei einer Tasse oder Kanne Tee lässt es sich also trefflich philosophieren.

Im Kaminzimmer des Langen Hauses lädt eine Teestation zum Innehalten und Verweilen ein, begleitet von der Philosophin und Naturpädagogin Caroline Hosmann. Hier können aber nicht nur diverse Geschmacks- und Heilkräuter aus dem Nantesbucher Permagarten gekostet und kombiniert werden. Die philosophische Teestation lädt dazu ein, eine eigene Nantesbucher Teemischung zu kreieren (1), diese zu einem Teekannenbeutel zu vernähen (2) und diesen wiederum mit einem Gedanken oder einer Frage aus dem Festivalkontext zu verknüpfen (3) – im wahrsten Sinne des Wortes. So können die Impulse des Festivals zuhause mit Familie und Freunden bei einer Tasse Nantesbucher Tee fortgeführt und vertieft werden.



Samstag, 23. September 2023 – 20.30 Uhr

Konzert & Party

Einlass: 20.00 Uhr
Einstellhalle und 50/50 Bar

her tree – Wood meets Voice

Mit *her tree*

Klänge aus der Natur wecken einzigartige Gefühle und Erinnerungen in uns Menschen. Das Trommeln von Regen, Blätter im Wind, Grillenzirpen oder knackendes Lagerfeuer. Das Indie-Duo *her tree* mit Frontfrau und Sängerin Alexandra Cumfe hat sich die Klänge der Natur für ihre Musik angeeignet und verwandelt sie in knisternde, tanzbare Musiklandschaften.

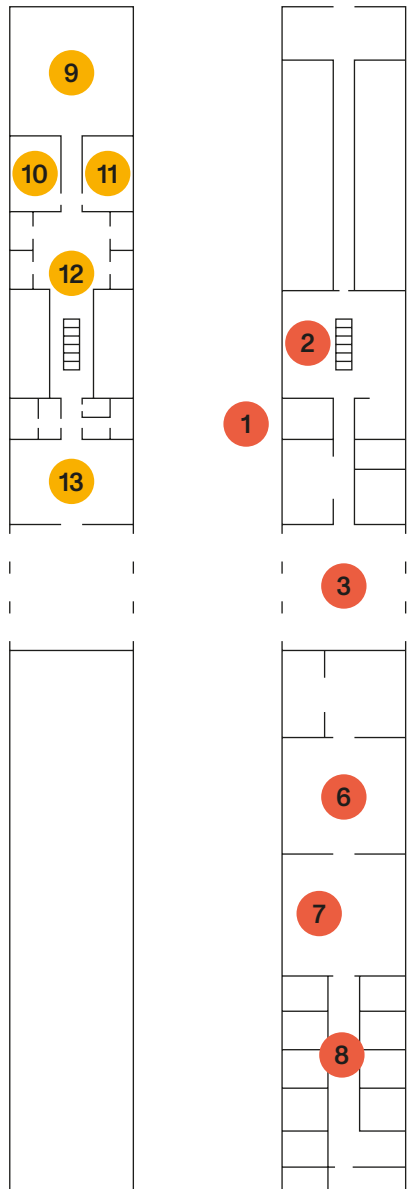
her tree verwendet ausschließlich eigens in der Natur aufgenommene Geräusche und komponiert daraus gemeinsam mit virtuosem und präzisiertem Stimmeinsatz einen einzigartigen urban-elektronischen Sound.

Das außergewöhnliche Konzert bildet zugleich den Abschluss des diesjährigen Art & Science Festivals.





Wasserturm



Obergeschoss

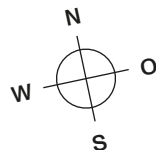
Erdgeschoss

- 1 Langes Haus West – Terrasse
- 2 Speisesaal West
- 3 Eingangshalle
- 4 Brunnen
- 5 Langes Haus Ost – Balkonwiese
- 6 Einstellhalle
- 7 50/50 Bar
- 8 Stall

- 9 Giebelsaal
- 10 Seminarraum West
- 11 Seminarraum Ost
- 12 Galerie
- 13 Kaminzimmer



Stiegenhaus



Impressum

Eine Veranstaltung der

Stiftung Kunst und Natur gGmbH
Karpfsee 12, 83670 Bad Heilbrunn
veranstaltungen@kunst-und-natur.de
T +49 (0)8046 2319 115

nantesbuch.de/artscience
kunst-und-natur.de

Programmverantwortlicher Kurator
Sinan von Stietencron

Gestaltung
Studio Kronast + Mänder

Bildnachweis

Covermotiv: Clemens Büntig / Raupenröntge (Detail) / 2012 / Acryl auf Büttenspapier / 70 x 98 cm;
Innentitel: Clemens Büntig / little being / Aquarell auf Papier / 30 x 40 cm, Thomas Dashuber (8),
Regine Heiland, Clemens Büntig / Passing Through / 2019 / Linol / Materialdruck / Prägung / 42 x 30 cm,
Michael Hopf (2), Clemens Büntig / Crossroad / 2017 / Linolschnitt von zwei Platten / 40 x 50 cm, Pietro
Karras / Stocksy, her tree; Rückcover: Thomas Dashuber; Illustrationen: Studio Kronast + Mänder

Während der Veranstaltung werden Fotos und Filmaufnahmen erstellt, die für die Dokumentation
und Nachberichterstattung sowie Bewerbung nachfolgender Veranstaltungen verwendet werden.
Gegenstand der Aufnahmen ist die Veranstaltung selber, nicht einzelne Personen.

Das Art & Science Festival wird unterstützt durch die Katholische Hochschule Freiburg, vertreten
durch Prof. Dr. Eric Pfeifer als wissenschaftlichen Berater des Festivals, sowie von der Hochschule
für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen, vertreten durch Prof. Dr. Christiane Ganter-Argast,
und begleitet von Studierenden aus dem Bachelorstudiengang Kunsttherapie der Hochschule für
Künste im Sozialen Ottersberg.

kh-freiburg.de
hfwu.de
hks-ottersberg.de



KATHOLISCHE
HOCHSCHULE FREIBURG



Hochschule
für Wirtschaft und Umwelt
Nürtingen-Geislingen



Hochschule für
Künste im Sozialen
Ottersberg

